

PRESSESPIEGEL ROBODONIEN 2012

S. 2 - 5	FILM/FERNSEHEN/RADIO
S. 2	Center TV
S. 2	RTL
S. 3	WDR Lokalzeit
S. 3	DAPD
S. 4	Koeln-Insight-TV
S. 5	Radio Köln
S. 6 - 23	PRESSEREZENSIONEN
S. 6	KStA: Kulturhighlights im September
S. 7	KStA: Odonien Verlosung – Gratis aufs Roboter-Festival
S. 8	KStA: Menschmaschinen in Odonien
S. 11	KStA: Schöner Schrott auf der Robodoniern
S. 13	CityInfo-Koeln: Skurrile Science-Fiction-Szenerie: Robodoniern 2012
S. 14	Welt: Stadt der Roboter
S. 16	Welt: Roboter aus ganz Europa erobern Europa
S. 18	Solinger Tageblatt: Festival: Roboter als Kunstwerke
S. 20	Kölnische Rundschau: Festival mit Robotern
S. 21	Kölner Wochenspiegel: Lebendiger Schrott
S. 22-64	ONLINE/ANKÜNDIGUNGEN
S. 22	report-k: E-Bass-Roboter und Mülltonnen-Monster bei Robodoniern 2012 in Köln
S. 24	Känguru: 5. Roboter-Kunst-Festival ROBODONIEN
S. 26	Köln-Insight: 5. Roboter-Kunst-Festival
S. 29	Stadt Köln Ankündigung
S. 31	koeln.de Ankündigung im Tageskalender
S. 32	koeln.de: Party und Kunst unter Robotern
S. 34	koeln.de: Bildergalerie von Vincent Schmid
S. 38	Newsletter: Kultur kommt an
S. 39	Kölner Kulturklügel: ROBODONIEN im Kunst- & Kulturfreistaat Odonien
S. 40	MeineStadt.de: Robodoniern in Köln
S. 40	Facebook-Seite: Robodoniern
S. 41	Sequencer.de: Robodoniern 2012 Robotkunst in Köln
S. 53	KoelnKulturKolumne: Robodoniern 5. Kölner Roboter Kunst Festival
S. 57	Deutsche Startups: Fotogalerie Pirate Summit
S. 59	heise online.de: Internetwoche in Köln
S. 60	Köln Journal.de: Robodoniern 2012
S. 62	Endless Fantasy.de: Robodoniern
S. 63	hcking.de Robodoniern
S. 64	Kugelbahn blog.de: Mitte September wieder Robodoniern in Köln

Film/Fernsehen/Radio



12.09. Center TV Rheinzeit 18:30 Uhr

Bereits zum 5. Mal öffnet vom 13. bis 16. September das Roboter-Kunst-Festival „Robodonien“ im Kunst- und Kulturfreistaat „ODONIEN“ seine Pforten. Vom Initiator Odo Rumpf erfahren Sie heute alles Wissenswerte.



http://rtl-now.rtl.de/rtl-west/thema-ua-robodonien.php?film_id=84253&player=1&season=0



Freitag, 14.09.2012
77x angesehen

Fast könnten wir glauben, dass sie endlich gelandet sind.

In Köln werden seit gestern knapp hundert Roboter und andere futuristische Gebilde, alle voll beweglich, ausgestellt.

Wenn Sie Köln als Science-Fiction-Ort kennenlernen möchten, dann finden Sie hier alle wichtigen Informationen zum „Robodonien“- Festival, dass noch bis einschließlich Sonntag geht.

www.robodonien.de

Viel Spaß!

14.09. WDR Lokalzeit 19:40

http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/rueckschau/2012/09/14/lokalzeit_koeln.xml



14.09. DAPD <http://www.dapdvideo.de/panorama-videos/robo-ter-kunst-verbluefft-koelner-publikum>

VideoRoboter-Kunst verblüfft Kölner Publikum



Zum fünften Mal präsentieren Künstler aus ganz Europa in Köln ihre außergewöhnliche und zum Teil spektakuläre Roboter-Kunst. Dabei ist der Veranstaltungsort Odonien ein ganz besonderer Ort in Köln; eine der letzten Bastionen einer wirklich alternativen und zum Teil schrägen Kunstszene.

Permanentlink zu diesem Video:

<http://www.dapdvideo.de/panorama-videos/robo-ter-kunst-verbluefft-koelner-publikum>

http://www.koeln-insight.tv/index.php?option=com_content&view=article&id=3063:video-koeln-insighttv-berichtet-vom-5-roboter-kunst-festival-robodonien&catid=34:tv-sendungen

[VIDEO! Koeln-InSight.TV berichtet vom 5. Roboter-Kunst-Festival ROBODONIEN](#) (28.09.2012)



Robodonien ist eine Erlebnisstätte für jung und alt!

Künstler aus ganz Europa waren eingeladen, den Kunst- und Kulturfreistaat Odonien in die multimediale, interaktive Science-Fiction Szenerie ROBODONIEN zu verwandeln. Das Festival fand statt vom 13. bis 16.09.2012.

Die unterschiedlichsten Installationen und kinetischen Objekte wurden an dem Wochenende vom 13. bis 16. September 2012 in spektakulären Shows präsentiert und boten den Besuchern eine Fülle von außergewöhnlichen und spannenden Impressionen.

Robodonien existiert in Köln, seitdem der Kölner Metallkünstler, Odo Rumpf, der 2005 die Idee hatte, innerhalb von Odonien ein Roboter Festival zu veranstalten und das ganze Spektakel Robodonien zu taufen.

Im Frühjahr 2012 gab es einige Tage und Wochen lang Ungewissheit, ob Odonien weiter existieren kann. Die Stadt äußerte Bedenken zum Thema Brandschutz und Sicherheit der Gäste. Veranstaltungen auf dem gesamten Odonien Gelände wurden für einige Wochen untersagt.

Zwischenzeitlich hat es eine Bürgerinitiative: "Rettet Odonien", gegeben. Im Juli 2012 ist es Odo Rumpf, gemeinsam mit der Unterstützung Kölner Bürger gelungen, den Künstler Freistaat Odonien weiterhin am Leben zu halten.

Selda Güven-Strohhäcker besuchte Robodonien und sprach mit dem Initiator Odo Rumpf.

Hier unser Videobeitrag zu Robodonien 2012

<http://www.radiokoeln.de/koeln/rk/795306/news/koeln>



Odonien fürchtet weiter um Existenz



© Radio Köln 13.09.2012

Das Kunst- und Kulturzentrum Odonien in Neuhrenfeld feiert am Donnerstagabend den Beginn seines Roboter-Kunstfestivals. Das Odonien kämpft aber auch weiter ums Überleben. Für das Kunst Festival musste der Betreiber Odo Rumpf Ausnahme-Genehmigungen beantragen.

Die Ausnahmegenehmigung besagt: Mehr als 300 Besucher dürfen sich nicht gleichzeitig auf dem Gelände aufhalten. Betreiber Rumpf kritisiert die Auflagen als zu streng. Über kurz oder lang könne das Odonien mit so wenigen zahlenden Gästen nicht überleben. Die Verwaltung setze falsche Maßstäbe an und betrachte das Gelände wie eine große Festival-Fläche, so Rumpf.

Im Moment ist die Stadt dabei, einen Bauantrag für das Gelände zu bearbeiten. Im Sommer war das Odonien kurzzeitig geschlossen werden, weil es keinen zweiten Fluchtweg vom Gelände gibt. Daraufhin demonstrierten knapp 1.000 Menschen auf dem Rudolfplatz für den Weiterbetrieb des Kulturzentrums. (ow)

Veranstaltungen

Die Kulturhighlights im September

Erstellt 24.08.2012



Beim Robodonien

Brennende Roboter, Lady Gaga oder doch zum Chinafest NRW? Egal ob wild oder beschaulich-familiär, das Kölner Kulturleben ist im September breit aufgestellt. Wir zeigen in unserer Bildergalerie, was Sie auf keinen Fall verpassen sollten. Von Markus Düppengießer

Odonien-Verlosung

Gratis aufs Roboterfestival

Erstellt 07.09.2012



Foto: Odonien

In der kommenden Woche bevölkern seltsame Wesen aus Metall das Kunst- und Partygelände „Odonien“ - die Roboter halten Einzug. Die Redaktion des KStA Magazin verlost für das Roboterkunstfestival „Robodonien“ heute 3x2 Karten.

Neuehrenfeld.

Robodonien, das Roboterkunstfestival, findet zum fünften Mal statt. Das feuerspeiende Roboterbiest Lrry 1 wird beim Spektakel mit Pyronautik, Kinetik und Robotik wieder dabei sein, Eddie Egal kommt mit seiner „Feuerdusche“.

Eintritt: Donnerstag 6 Euro (kleine Show), Freitag/Samstag 20 Euro, Sonntag 10 Euro, Festivalticket 30 Euro.

13.–16. September, Odonien, Hornstraße 85, Köln

Die Redaktion des KSTA Magazins verlost heute 3x2 Karten für Robodonien.

Und so geht's: Werden Sie Fan der KSTA-Facebook-Seite und schicken Sie eine Mail mit Ihrer Telefonnummer und dem Betreff „Robo“ an magazin.verlosung@ksta.de.

www.facebook.com/ksta.magazin

<http://www.ksta.de/ehrenfeld/robodonien-menschmaschinen-in-odonien,15187506,17235218.html>

ksta.de
Kölner Stadt-Anzeiger

Robodonien

Menschmaschinen in Odonien

Erstellt 12.09.2012



In Odonien sind Schrottteile und Skulpturen aus Schrottteilen in allen Variationen zu entdecken. Foto: Kisters

Das Roboter-Kunstfestival Robodonien lockt vom 13. bis 16. September bereits zum fünften mal in den „Freistaat Odonien“ in der Hornstraße. Künstler aus ganz Europa begeistern die Besucher mit ihren Roboter-Skulpturen. Von Jürgen Kisters

Ehrenfeld.

Kunst handelt von der Suche nach Utopien. Das ist zumindest die Überzeugung von Odo Rumpf. Und eine solche Utopie besteht für ihn darin, Skulpturen zu bauen, die sich selbstständig bewegen und ein Eigenleben besitzen. Roboter-Skulpturen also, die auf die Jahrhunderte alte Tradition zurückgehen, bewegte Menschmaschinen zu bauen. Gleich Dutzende von ihnen sind am kommenden Wochenende die Hauptdarsteller beim Roboter Kunst Festival Robodonien, das Rumpf bereits im fünften Jahr veranstaltet. Die Werke von Künstlern aus ganz Europa werden zu sehen sein.

Gelebte Utopie

Das in Deutschland einzigartige Ereignis findet in Kölns künstlerischem Freistaat Odonien statt, den Rumpf als Ort gelebter künstlerischer Utopie vor einigen Jahren in Ehrenfeld geschaffen hat. Er liegt zwischen einer großen Eisenbahnbrücke und dem großen Gebäude des Eroscenters Pascha an der Hornstraße. Auf einem großen Gelände, wo sich vor dem Zweiten Weltkrieg eine riesige Kohleanlieferungsstelle für die Dampfloks

der Reichsbahn und später unterschiedliche Betriebsbereiche der Bundesbahn befanden. In einer Gegend, wo lange Zeit der Kölner Schlachthof, ein Altpapierhändler und andere kleine Gewerbetreibende angesiedelt waren.

Obwohl mitten in der Stadt gelegen, ist Odonien ein versteckter Ort. Denn utopische Orte müssen, wie das sagenhafte Atlantis oder das El Dorado, abseits der üblichen Pfade liegen. Man muss bereits auf dem Weg dorthin einen Hauch von Geheimnis empfinden. Verbunden mit dem Versprechen, dass dort vieles anders ist als an den üblichen Orten der Stadt. Rauer vielleicht, indem dort ein gewisser Wildwuchs an Pflanzen und Gegenständen herrscht. Und verrückter, indem dort monströse Ungeheuer aus Stahl aus der Erde wachsen und die Erinnerung an ausgestorbene Lebewesen aus der fernen Vergangenheit mit einer Ahnung von Zukunft verbinden. All das bietet Odonien das ganze Jahr über. Doch das viertägige Roboter-Kunst-Festival Robodonien ist zweifellos der Höhepunkt.

Impressionen aus Odonien



[Bildergalerie \(12 Bilder \)](#)

Die Schönheit und Magie von Schrott

Robodonien zeigt die Kunst in ihrer experimentierfreudigsten Form. Kindlicher Spieltrieb, wissenschaftlich-technisches Tüftlertum und die Feinheiten der kinetischen Kunst kommen zusammen. Die wuchtigen oder filigranen Skulpturen rattern und heulen. Sie kämpfen oder tanzen. Und sie lassen die Fantasien von Science-Fiction Wirklichkeit werden lassen. Von allen Seiten kriechen und wachsen Kunst-Roboter, die aus den ausgedienten Gegenständen aus dem gigantischen Arsenal der Industriekultur zusammen gebaut wurden, während des Robodonien-Festivals auf die Besucher zu. Es sind multimediale Mutationen, die der gewitzte Bildhauer Odo Rumpf und seine künstlerischen Kollegen mit Schweißbrennern und Schraubenziehern, mit Handkraft und Stromkraft zum Leben erwecken. Die schrägen künstlerischen Roboter spielen Schlagzeug und Gitarre oder sie balancieren mit Murmeln. Sie bringen die Menschen zum Schmunzeln und zum Fürchten und in einen Zustand, in dem Spiel- und Kunstfantasie untrennbar sind.



In Odonien sind Schrottteile und Skulpturen aus Schrottteilen in allen Variationen zu entdecken.

Foto: Kisters

Wer von der Schönheit und Magie von Schrottteilen fasziniert ist, ist beim Robodonien-Festival für vier Tage lang ebenso im Paradies wie Roboterliebhaber und diejenigen, der sich für die futuristischen Verwandlungskonzepte der Kunst interessieren. Die über Kunst in die Zukunft weisende Utopie, so Rumpfs Überzeugung, muss die Formen der Industriekultur nicht nur mit den archaischen Wurzeln aus den Anfängen der Kultur verknüpfen. Sie muss auch den Geist von Science-Fiction freilassen. So schafft der in Leverkusen lebende, in Köln arbeitende Rumpf bereits seit drei Jahrzehnten Skulpturen von seltsamen Urzeitwesen und

skurrile Roboter, die uns gleichzeitig die ferne Vergangenheit und die ferne Zukunft fantasieren lassen. „Alles ist möglich in Odonien“, sagt Rumpf. Er betont, dass es sich um ein „nie endendes Kunstprojekt im Prozess“ handelt.

Und er freut sich darüber, dass außer ihm so viele Menschen dabei mitmachen. Junge Künstler sehen in Odonien den Ausdruck ihrer Möglichkeit, anarchische Kunstkonzepte zu realisieren. Und ältere Künstler stellen befriedigt fest, dass es mitten im künstlerisch brav und konventionell gewordenen Köln noch einen Ort der ungezähmten Kreativität gibt.

Odonien, Hornstraße 85, Do, Fr, Sa 17- 1 Uhr, So 13-18 Uhr, 13.9.-16.9.

Zur Person: Odo Rumpf



Foto: Kisters

Bildhauer Odo Rumpf, 1961 in Leverkusen geboren, absolvierte ein Maschinenbaustudium in Aachen, danach zweijährige freie Kunststudien beim Künstler Thomas Virnich. Seit 1991 ist Rumpf als Künstler tätig. Er fertigt Skulpturen aus Industriefundstücken, oft eingebaut in große Raumin szenierungen. Vor einigen Jahren zog er in ein altes Bahngelände an der Hornstraße, wo sein Atelier im künstlerischen Großprojekt Odonien verankert ist.

<http://www.ksta.de/koeln/roboter-festival-schoener-schrott-auf-der-robodonien,15187530,17256226.html>

ksta.de
Kölner Stadt-Anzeiger

ROBOTER-FESTIVAL

Schöner Schrott auf der Robodonien

ERSTELLT 14.09.2012



Der African Bass-Player von Kolja Kugler ist ein echter Hingucker. Der Roboter spielt nach Wunsch verschiedene Rock-Songs. Foto: Grönert

Hanseatische Koggen und Krachmaschinen, insektoide Laufroboter und dampfende Pendel: Auf dem fünften Roboter-Kunst-Festival „Robodonien“ bekommen Besucher noch bis Sonntag einiges geboten. Von Martin Boldt

Köln.

Wenn Jan Rieve den Generator anwirft, erwacht das verrostete Stahlgerippe der alten Landmaschine zu neuem Leben. Ketten beginnen zu rasseln, Dosen klappern, elastische Hölzer werden gespannt und schnellen in abgestimmten Intervallen auf darunter platzierte Percussions-Instrumente.

„Krachmachermaschine“ nennt der Norddeutsche sein vollautomatisches Klangmobile leicht selbstironisch und entfacht damit den Ehrgeiz seines Nachbarn Christian Schmit. Der Leipziger und seine an eine hanseatische Kogge erinnernde Installation können nämlich noch lauter – dafür sorgt ein Roboter mit Presslufthammerantrieb.

Schöner Schrott auf der Robodonien



[Bildergalerie \(14 Bilder \)](#)

Erleben können die Kölner die verrückten Maschinen noch bis zum Sonntag an der Hornstraße. Hier sind sie Bestandteil des fünften Roboter-Kunst-Festivals „Robodonien“, mit dem Veranstalter Odo Rumpf sein Freiluftatelier Odonien einmal mehr in eine interaktive Science-Fiction-Landschaft samt hydraulisch gesteuerter Bassgitarristen (Kolja Kugler), insektoide Laufroboter (Johannes Schmidt) und dampfbetriebene Pendel (Luka Minotti) verwandelt. Insgesamt zwölf internationale Künstler zeigen ihre Werke.

Dass das Festival an diesem Wochenende stattfinden kann, war lange Zeit ungewiss. Die entsprechende Genehmigung von der Stadt gab es erst in letzter Sekunde. „Es war ein langer, zäher Kampf mit der Bauaufsichtsbehörde, der zulasten größerer Feuerinstallationen gegangen ist“, sagte Rumpf. Die Auflagen seien derart hoch, dass er ernste Zweifel hegt, ob das Festival in Köln eine Zukunft hat.

Zur Person: Odo Rumpf



Foto: Kisters

Bildhauer Odo Rumpf, 1961 in Leverkusen geboren, absolvierte ein Maschinenbaustudium in Aachen, danach zweijährige freie Kunststudien beim Künstler Thomas Virnich. Seit 1991 ist Rumpf als Künstler tätig. Er fertigt Skulpturen aus Industriefundstücken, oft eingebaut in große Raumin szenierungen. Vor einigen Jahren zog er in ein altes Bahngelände an der Hornstraße, wo sein Atelier im künstlerischen Großprojekt Odonien verankert ist.

http://www.cityinfo-koeln.de/php/skurrile_sciencefictionszenerie_robotonien_2012,86,25918.html



11.09.2012 09:40

Skurrile Science-Fiction-Szenerie: Robodonien 2012

Vom 13. bis zum 16. September 2012 verwandelt sich der Kulturfreistaat Odonien im Rahmen der Kunstausstellung Robodonien in einen multimedialen Science-Fiction-Schauplatz.

Dabei werden zahlreiche Künstler aus ganz Europa unterschiedlichste **Objekte** und **Installationen** zeigen, das absolute Highlight sind aber sicherlich die **überdimensionalen Roboter**, die E-Bass spielen und sogar das Headbängen perfekt beherrschen. Alle diese spektakulären Roboter-Objekte wurden vom Berliner Künstler **Kolja Kugler** erschaffen. Sehenswert ist sicherlich auch die mobile Kaffeemaschine von **Daans Bedrijf** oder die kinetische Großplastik mit dem Titel "Murmelmachine", die von den Konzeptkünstlern **Samuel Fleiner** und **Mitsch Thomas** stammt. Neben den großformatigen kinetischen Objekten erwartet die Besucher aber auch ein buntes **Rahmenprogramm**. So wird beispielsweise die Elektro-Pop-Sängerin **Alice Rose** für Unterhaltung sorgen, ab 22.30 Uhr starten dann die **Robodonieparties**.

Hier eine Programmübersicht zum **5. Roboter-Kunst-Festival**:

Donnerstag, 13. September 2012, ab 17 Uhr

Art Fusion: Preview für Sponsoren, Gäste und Presse. Präsentation aller Objekte von den teilnehmenden Künstlern.
Eintritt: 6 Euro (Kombiticket 30 Euro für alle Tage inklusive Parties)

Freitag, 14. September 2012, ab 17 Uhr

Art Fusion: Live Performances von Kinetik, Robotik und Feuer. Konzerte der besonderen Art.
ab 22.30 Uhr Robodonien Party: Balkan, Gypsy, Breaks und ElectroSwing mit Kosta Kostov (Balkan Express); Pangea Kollektiv (einklang-koeln/ElectroSwingNight)
Eintritt: 20 Euro (ab 22.30 Uhr 10 Euro; ab 24 Uhr 8 Euro)

Samstag, 15. September 2012, ab 17 Uhr

Art Fusion: Live Performances von Kinetik, Robotik und Feuer. Konzerte der besonderen Art.
ab 22.30 Uhr Robodonien Party: Techno, House, Deephouse mit Leolo Lozone (Treibstoff Klub), Dirk Middeldorf (200), Stefan Aretz (4802/Teamlove!), Scheppernde Bachblüten (Rheinfeuern)
Eintritt: 20 Euro (ab 22.30 Uhr 10 Euro)

Sonntag, 16. September 2012, ab 13 Uhr

Robokaffee: Kaffee und Kuchen mit Robotern. Konzerte der besonderen Art.
Eintritt: 10 Euro (Eintritt frei für Kinder bis 12 Jahre)

Nähere Informationen zur Veranstaltung gibt es auch unter www.robotonien.de

Feldfunktion geändert

http://www.welt.de/print/welt_kompakt/koeln/article109184764/Stadt-der-Roboter.html

Stadt der Roboter

Feuerspeiende und musizierende Maschinen erwarten die Besucher beim Kulturfest Robodonien in Neuhrenfeld

Dieser Artikel erschien in der Zeitung
WELT KOMPAKT.



Der schwerfällig wirkende Musiker ist knapp drei Meter groß, sein bombastischer Körper ist mit Straßenlaternenabdeckungen, Fernsehantennen und Mopedteilen verziert. Der 250 Kilogramm schwere Koloss mit dem archaischen Outfit kann gerade mal zwei Lieder - "Unsung" von Helmet und "Bad" von NoMeansNo - auf seinem Instrument spielen. Trotz derlei Limitiertheit ist das filigrane Zupfen des "African-Bass-Players" des Künstlers Kolja Kugler eines der Highlights des fünften Roboter-Kunst-Festivals in der Kölner Kulturoase Odonien. "Afri bekommt bald noch Bandkollegen, gerade bastele ich an einem Schlagzeuger", sagt Kugler.

Nicht nur Hüfte, Knie, Füße und Kopf lassen sich bei dem Roboter bewegen, mit Hilfe von Kompressoren werden auch die Spiel- und Griffhand gesteuert. 25 Bewegungen beherrscht die etwas andere Bass-Maschine. Damit kann Afri nicht nur Basslinien wie ein Profi erklingen lassen, dank seiner im doppelten Wortsinn flexiblen Gestaltung kann er zu der eigenen Beschallung auch prima Headbängen. "Als nächstes will ich Reggae-Songs programmieren, dann bekommt er auch noch passende Bob-Marley-Schuhe", erklärt Schöpfer Kugler, der mit seinem musikalischen Roboter aus Berlin angereist ist.

Drei Tagen lang erschafft er mit Künstlerkollegen aus ganz Europa eine spektakuläre Science-Fiction-Kulisse in dem Kulturzentrum von Odo Rumpf. Neben den skurrilen Robotern und allerlei groteskem Maschinenzauber gibt es zudem Live-Musik mit Gypsy-Folk und Elektro-Pop. Eine futuristische Spielwiese für Groß und Klein, die hinter jeder Ecke eine elektrisierende Überraschung bietet.

Ziemlich unübersehbar ist bei dem Roboter-Spektakel das mächtig stampfende, feuerspeiende Rhinoceros "Lrry 1" des italienischen Künstlers Lyle Rowell. Das etwa drei Tonnen schwere Roboterbiest besteht wie die meisten Kunstwerke beim Robodonien-Fest aus industriellem und häuslichem Abfall. "Ich nehme alles mit, was ich herum liegen sehe oder suche mir die Sachen auf dem Schrottplatz gezielt zusammen. In Afri habe ich zum Beispiel ein komplettes Schwalben-Moped verbaut", sagt Kolja Kugler.

Auch Gastgeber und Veranstalter Odo Rumpf haucht ausrangierten Materialien mit seinen meterhohen Plastiken neues Leben ein. Der gelernte Ingenieur ist derzeit allerdings weniger mit seinen Großskulpturen beschäftigt. Nachdem das Bauaufsichtsamt der Stadt ihm im Mai hohe Auflagen für seine Veranstaltungen gemacht hat, ist noch immer keine Lösung gefunden worden. "Ich muss daher jede Woche eine neue Genehmigung beantragen. Neben dem bürokratischen Aufwand kostet das jeweils 150 Euro", erzählt Rumpf.

Das Kulturfest Robodonien öffnet an diesem Freitag, 14. September, um 17 Uhr. Komplettes Programm und Tickets gibt es unter www.odonien.de

© Axel Springer AG 2012. Alle Rechte vorbehalten

EMPFOHLENE VIDEOS



28.03.2012 Heavy Metal - Roboter aus Schrott spielt Bass

SEITE 16 | DIE WELT KOMPAKT

DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER 2012

KÖLN

KOMPETENZ ZENTRUM

Wussten Sie schon...

... warum es im Kölner Stadtteil Sülz eine Rudolf-Amelunxen-Straße gibt?

Rudolf Amelunxen wird am 30. Juni 1888 in Köln geboren. 1909 macht er am selben Gymnasium wie Konrad Adenauer, dem Apostelgymnasium, sein Abitur. In Freiburg studiert er Rechts- und Geschichtswissenschaften. Von 1919 bis 1933 ist er im preußischen Verwaltungsdienst tätig. Während der Zeit des Nationalsozialismus arbeitet er als Hilfspolizist. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird er von der britischen Besatzungsmacht zum ersten Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen berufen. Mit der ersten Landtagswahl 1947 wird der parteilose Verwaltungsfachmann von Karl Arnold (CDU) abgelöst. Rudolf Amelunxen stirbt am 21. April 1969.



Der African-Bass-Player von Kolja Kugler (u.) ist Teil der interaktiven Show mit allerlei skurrilen Robotern und groteskem Maschinentzauber

Stadt der Roboter

Feuerspeiende und musizierende Maschinen erwarten die Besucher beim Kulturfest Robodonia in Neuhrenfeld

■ Künstler aus ganz Europa schaffen für drei Tage eine spektakuläre Science-Fiction-Kulisse

Kompressoren werden auch die Spiel- und Griffhand gesteuert. 25 Bewegungen beherrscht die etwas andere Bass-Maschine. Damit kann Afri nicht nur Basslinien wie ein Profi erklingen lassen, dank seiner im doppelten Wortsinn flexiblen Gestaltung kann er zu der eigenen Beschallung. Das etwa drei Tonnen schwere Roboterbiest besteht wie die meisten Kunstwerke beim Robodonia-Fest aus industriellem und häuslichem Abfall. „Ich nehme alles mit, was ich herum liegen sehe oder suche mir die Sachen auf dem Schrottplatz gezielt zusammen.



RAINER MORGENROTH
KÖLN

<http://www.welt.de/regionales/koeln/article109195376/Roboter-aus-ganz-Europa-erobern-Koeln.html>



Köln 13.09.12

Kunst-Festival

Roboter aus ganz Europa erobern Köln

Roboter können Musik machen und feurige Action versprechen. Das lernen Besucher des Roboter-Festivals "Robodonien" in Köln. Das Festival ist eine futuristische Spielwiese mit Robotern aus ganz Europa. *Von Rainer Morgenroth*
Roboter-Kunst mit Pyro-Technik^{2/15}



...an diesem Freitag, 14. September, um 17 Uhr. Das komplette Programm und Tickets...

THEMEN

- **Roboter**
Der schwerfällig wirkende Musiker ist knapp drei Meter groß, sein bombastischer Körper ist mit Straßenlaternenabdeckungen, Fernsehantennen und Mopedteilen verziert. Der 250 Kilogramm schwere Koloss mit dem archaischen Outfit kann gerade mal zwei Lieder - "Unsung" von Helmet und "Bad" von NoMeansNo - auf seinem Instrument spielen.

Trotz derlei Limitiertheit ist das filigrane Zupfen des "African-Bass-Players" des Künstlers Kolja Kugler eines der Highlights des fünften Roboter-Kunst-Festivals in der Kölner Kulturoase Odonien. "Afri bekommt bald noch Bandkollegen, gerade bastele ich an einem Schlagzeuger", sagt Kugler.

Musikalische Roboter aus Berlin

Nicht nur Hüfte, Knie, Füße und Kopf lassen sich bei dem Roboter bewegen, mit Hilfe von Kompressoren werden auch die Spiel- und Griffhand gesteuert. 25 Bewegungen beherrscht die etwas andere Bass-Maschine. Damit kann Afri nicht nur Basslinien wie ein Profi erklingen lassen, dank seiner im doppelten Wortsinn flexiblen Gestaltung kann er zu der eigenen Beschallung auch prima Headbangen.

"Als nächstes will ich Reggae-Songs programmieren, dann bekommt er auch noch passende Bob-Marley-Schuhe", erklärt Schöpfer Kugler, der mit seinem musikalischen Roboter aus Berlin angereist ist.

Spektakuläre Science-Fiction-Kulisse

Drei Tagen lang erschafft er mit Künstlerkollegen aus ganz Europa eine spektakuläre Science-Fiction-Kulisse in dem Kulturzentrum von Odo Rumpf. Neben den skurrilen Robotern und allerlei groteskem Maschinentzauber gibt es zudem Live-Musik mit Gypsy-Folk und Elektro-Pop. Eine futuristische Spielwiese für Groß und Klein, die hinter jeder Ecke eine elektrisierende Überraschung bietet.

Ziemlich unübersehbar ist bei dem Roboter-Spektakel das mächtig stampfende, feuerspeiende Rhinoceros "Lrry 1" des italienischen Künstlers Lyle Rowell. Das etwa drei Tonnen schwere Roboterbiest besteht wie die meisten Kunstwerke beim Robodonien-Fest aus industriellem und häuslichem Abfall. "Ich nehme alles mit, was ich herum liegen sehe oder suche mir die Sachen auf dem Schrottplatz gezielt zusammen. In Afri habe ich zum Beispiel ein komplettes Schwalben-Moped verbaut", sagt Kolja Kugler.

Bürokratischer Aufwand

Auch Gastgeber und Veranstalter Odo Rumpf haucht ausrangierten Materialien mit seinen meterhohen Plastiken neues Leben ein. Der gelernte Ingenieur ist derzeit allerdings weniger mit seinen Großskulpturen beschäftigt. Nachdem das Bauaufsichtsamt der Stadt ihm im Mai hohe Auflagen für seine Veranstaltungen gemacht hat, ist noch immer keine Lösung gefunden worden. "Ich muss daher jede Woche eine neue Genehmigung beantragen. Neben dem bürokratischen Aufwand kostet das jeweils 150 Euro", erzählt Rumpf.

Das Kulturfest Robodonien öffnet an diesem Freitag, 14. September, um 17 Uhr. Komplettes Programm und Tickets gibt es unter www.odonien.de.

Solinger Tageblatt 13.09.

<http://www.solinger-tageblatt.de/Home/Rhein-Wupper/Festival-Roboter-als-Kunstwerke-da1512d9-c246-4ff1-8a6f-08949324244a-ds>

ST solinger-tageblatt.de

Festival: Roboter als Kunstwerke



Spektakuläre Darbietungen und Aktionen in einer Science Fiction-Szenerie gibt es ab morgen im selbsternannten Freistaat Robodoniën an der Hornstraße 85 in Köln. Schrott-Künstler aus ganz Europa werden nach Veranstalterangaben „feuerspeiende Roboter, intergalaktische Kunststücke und filigrane Soundmaschinen-Konzerte“ präsentieren. Öffnungszeiten (auch Biergarten): Fr. und Sa. ab 17 Uhr, So. von 13 bis 18 Uhr. Einzeltickets: Fr. und Sa. 20 Euro, So. 10 Euro. Vorverkauf wegen beschränktem Kontingent empfohlen unter <http://www.robodoniën.de>.

NACHRICHTEN

DOC-Planungsausschuss widerspricht Lütjens

Düsseldorf/Remscheid. Der Planungsausschuss der Bezirksregierung akzeptiert das kategorische Nein von Regierungspräsidentin Anne Lütjens (Grüne) zum geplanten Designer Outlet Center (DOC) nicht. Das ist das Ergebnis seiner gestrigen Sitzung. Die von der Stadt beantragte Umwandlung des Gebietes zwischen Lemney und Lättringhausen – von einem Gewerbegebiet in einen allgemeinen Siedlungsbereich – bleibt damit auf der Tagesordnung. Die Ausschussmitglieder gaben Lütjens unterdessen die Aufgabe mit, sich mit der Stadt Remscheid an einen Tisch zu setzen. Am 20. September berät nun der Regionalrat über die gewünschte Fländerordnung. Ein Ja oder Nein zum DOC sei indes auch dort nicht zu erwarten, glaubt Regionalrats-Mitglied Karl Hein: Humpert (CDU). Mit der gestrigen Entscheidung sei indes ein „ordentlicher Schritt“ getan, rief



So plant der Investor die Wellness-Oase am Elbsee. Animation; Theuma

Wellness am Hildener Kreuz ohne Stege

Düsseldorf. „Eine Staganlage erhält keine wasserrechtliche Genehmigung.“ Mit diesem Satz stellte Norbert Richartz von der Unteren Landschaftsbehörde in der Bezirksvertretung Eller klar, dass die geplante Wellness-Oase am Elbsee südlich des Autobahnkreuzes Hilden nur am Ufer stattfindet. Begründung: „Im Landschaftsschutzgebiet herrscht Bauverbot.“ Auf keinen Widerstand stößt das Ensemble mit zwei Saunagebäuden sowie Einrichtungen für Kosmetik, Massage, Fitness und Schwimmen. JIM

Zahl des Tages

300 000 Besucher werden auch in diesem Jahr zur Haarer Kirmes erwartet. Damit gilt die Veranstaltung, die sich durch die komplette Innenstadt zieht, als größtes Volksfest im Bergischen Land. Geschichtsbücher ratieren einen schriftlich belegten Vorbau auf das Jahr 1386. Das Wort „Jahrmärkt“ taucht erstmals 1715 in einer Urkunde auf. 2012 findet die Kirmes wieger zu vier Tagen statt. Los geht's am Samstag, 23. September um 14 Uhr. www.kirmes-haar.de

FESTIVAL Roboter als Kunstwerke



Spektakuläre Darbietungen und Aktionen in einer Science-Fiction-Szenarie gibt es ab morgen im selbsternannten Freistaat Robodonia an der Hornstraße 85 in Köln. Schrotti-Künstler aus ganz Europa versetzen nach Veranstaltungsausschuss „Freerobodonia“

**Bald 600 000
Düsseldorfer?**

STATISTIK Bevölkerung am Rhein wächst trotz begrenzter Fläche und ohne Chance auf Eingemeindungen.

Von Alexander Schulte

Düsseldorf. Der Titel „Wachsende Stadt“ kann sich in der Landeshauptstadt nur auf einen Parameter beziehen: die Einwohnerzahl. Denn die Fläche ist streng begrenzt, Eingemeindungen werden im Rathaus nicht angedacht.

Debakel bei Eingemeindung von Monheim noch in Erinnerung

Und im Umland eigentlich auch nicht. Das Debakel mit Monheim und Baumberg, die 1975 eingemeindet wurden, der Landeshauptstadt aber bereits ein Jahr später mit höchstrichterlicher Erlaubnis wieder entflohen, wirkt offenbar bis heute abschreckend. Die Einwohnerzahl aber geht seit 1999 wieder nach oben, allerdings in viel kleineren Schritten, als vor ein paar Jahren vorhergesagt. Da gestierte die Zahl 630 000 für 2020 durchs Rathaus. Aktuell leben etwa 592 000 Menschen in Düsseldorf. Die

AUF UND AB

HOCHSTAND Der werde 1960 mit 705 000 Einwohnern erreicht. 1970 zählte Düsseldorf 673 338, 1980 noch 590 618 und 1990 575 679 Bürger.

NIESTAND 1999 gab es nur 567 000 Landeshauptstädter.

Inzwischen sorgen solche Prognosen freilich im Düsseldorf-Rathaus für Skepsis. Sowohl Oberbürgermeister Dirk Elbers als auch sein Planungsdezernent Gregor Konis betonen, dass ihnen die Einwohnerzweische nicht mehr so wichtig seien. Der Erhalt von Grün- und Freiflächen etwa habe Vorrang.

Tatsächlich gilt eine wachsende Einwohnerzahl für viele Großstädte. Einige wuchsen viel rasanter als Düsseldorf. Beispiele: München legte in den vergangenen 15 Jahren um über 200 000 auf 1,4 Millionen zu. Dresden hatte 1999 nur 477 000 Einwohner, jetzt 527 000. Leipzig wuchs seit 2002 (490 000) auf 523 000. Frankfurt am Main legte seit 2005 um satte 44 000 auf 696 000 zu. Und auch Hamburg und Köln wuchsen schneller als

<http://www.rundschau-online.de/lokales/odonien-festival-mit-robotern,15185494,16950208.html>



Odonien Festival mit Robotern

Erstellt 23.08.2012



Das Kunst- und Kulturzentrum Odonien in der Hornstraße. Foto: Archiv

Der Vorverkauf für das Roboter-Kunst-Festival „Robodonien“ läuft. Nach dem Streit um die Sicherheit auf dem Gelände werden zum fünften Mal Künstler aus ganz Europa erwartet, die den Ehrenfelder „Kunst- und Freistaat“ Odonien in eine multimediale Science-Fiction-Szenerie verwandeln.

Ehrenfeld.

Der Vorverkauf für das [Roboter-Kunst-Festival „Robodonien“](#) läuft. Nach dem Streit um die Sicherheit auf dem Gelände werden zum fünften Mal Künstler aus ganz Europa erwartet, die den Ehrenfelder „Kunst- und Freistaat“ Odonien vom 13. bis 16. September in eine multimediale Science-Fiction-Szenerie verwandeln, so Odonien-Betreiber Odo Rumpf. Die Stadt habe „signalisiert, das Festival zu genehmigen“. Noch offen sei die Frage, für wie viele Besucher es gelte. „Bis 300 wird wohl kein Problem.“ Er hofft, dass das Limit auf 500 Besucher dauerhaft erweitert werden kann. „Ein Bauantrag läuft, es sind noch eine Reihe von Detailfragen zur Sicherheit zu klären“ so der Künstler.

Auf dem Programm stehen Freitag und Samstag ab 17 bis 23 Uhr Live-Vorfürungen mit Robotik, Soundmaschinen, Technik und Tanz, Kunstwerken und Konzerten der besonderen Art sowie ab 22.30 Uhr Party (10 Euro), am Sonntag Kaffee und Kuchen mit Robotern (17 bis 18 Uhr). In den vergangenen Monaten hatte es zahlreiche Gespräche mit der Stadtverwaltung und Kontroversen zum zweiten Rettungsweg gegeben, der für mehr als 500 Besucher gefordert wird. Dieser wäre nur über das Grundstück des benachbarten Bordells an der Hornstraße zu schaffen. Die Eigentümergesellschaft hatte dies abgelehnt. Für Veranstaltungen mit 300 bis 500 Personen waren erhöhte Sicherheitsvorkehrungen mit der Stadt vereinbart worden. Das Ergebnis der Prüfung des Bauantrags steht noch aus. Bis zu 300 Personen sind mit Einzelgenehmigungen erlaubt. Odo Rumpf bedauert, dass der Eintrittspreis bei den Festivalveranstaltungen mit teils 20 Euro hoch ausfalle, ansonsten sei das Event jedoch nicht zu stemmen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage. (MW)

<http://www.koelner-wochenspiegel.de/rag-kws/docs/598512/ehrenfeld>

KÖLNER Wochenspiegel

Lebendiger Schrott

Zum fünften Mal fand im Odonien das Festival "Robodonien" statt



Foto: Kellner

Ein Höhepunkt war das feuerspeiende Biest, eine Art Motorrad mit Füßen, das von dem italienischen Künstler Lyle Rowell über das Gelände gelenkt wurde.

Neuehrenfeld (nk). Zum fünften Mal öffnete das Robodonien-Festival auf dem Odonien- Gelände an der Hornstraße seine Pforten. An drei Tagen konnten die Besucher beeindruckende Roboter- und Metall-Installationen besichtigen.

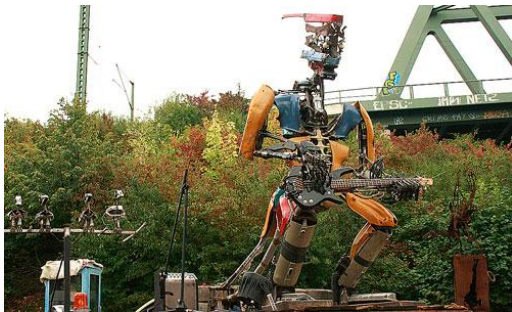
Odo Rumpf, Betreiber des Odonien, hatte internationale Künstler genauso wie Studenten eingeladen, ihre Werke zu präsentieren. "Uns geht es nicht darum, ein Museum zu sein, in dem Gemälde an weißen Wänden hängen oder Skulpturen auf Podesten stehen. Bei uns wird das Gelände integriert," so Rumpf über seine etwas andere Kunstausstellung. Selten wird Schrott so nützlich und bewundernswert dargestellt wie auf dem Robodonien-Festival. Das Ganze bewegte sich in einer gemischten Atmosphäre aus Schönheit und Gruseffekt: hier drehte sich eine Mühle aus alten Fahrrädern im Wasser, und dort hing eine riesige bewegliche Spinne in der Luft. In einem Raum hingen lauter Schalter, die sich beim Eintreten wie von Geisterhand gesteuert alle gleichzeitig in Bewegung setzten. "Die Sensation," betonte Rumpf, "seien die Präsentationen an den Abenden, wenn sich alles im Dunkeln nur von Feuer erleuchtet abspielt." Neben den Installationen gab es unter anderem Live-Musik und einen Workshop für Kinder, bei dem die Kleinen selbst mit Schrott basteln konnten. Ein Höhepunkt war das feuerspeiende Biest, eine Art Motorrad mit Füßen, das von dem italienischen Künstler Lyle Rowell über das Gelände gelenkt wurde. Ebenfalls beeindruckend, die Installation von Kolja Kugler. Über einen Küchen-Mixer bediente der Berliner Künstler eine Mülltonne, die Abfall loswerden wollte. Der Deckel öffnete sich wie von selbst, und ein Monster kam den erschreckten Besuchern entgegen. Das Robodonien war auch 2012 wieder ein gut besuchtes Festival, bei dem die Gäste am letzten Nachmittag noch in einer Warteschlange bis auf die Hornstraße standen.

Letzte Änderung: Dienstag, 02.10.2012 10:40 Uhr

<http://www.report-k.de/Kultur/Kunst/E-Bass-Roboter-und-Muelltonnen-Monster-bei-Robodonien-2012-in-Koeln-11092>



Kultur Kunst



Der knapp 3 Meter messende Roboter der E-Bass spielt

Kunst

E-Bass-Roboter und Mülltonnen-Monster bei Robodonien 2012 in Köln

Annika Knetsch |

14.09.2012 | 16:21:22 Uhr

Köln | Zurzeit findet das Roboter-Kunst-Festival „Robodonien“ in dem Kunst- und Kulturfreistaat Odonien in Köln statt. Zum fünften mal sind Künstler aus ganz Europa eingeladen, die Robodonien in eine multimediale, interaktive Science-Fiction-Szenerie Robodonien wollen. In Shows präsentieren sie unterschiedlichste Installationen und kinetische Objekte und bieten den Besuchern eine Fülle von außergewöhnlichen Impressionen.

Nicht nur für Kinder ist das „Robodonien“ beeindruckend. Wenn ein knapp drei Meter messender Roboter E-Bass spielt und auch noch das Headbängen perfekt beherrscht, fehlen auch den Großen die Worte. Der menschengroße Allzweckroboter „Sir Elton Junk“ der großspurig Reden hält, Wasser spuckt oder mit seinen Kollegen dem Bassroboter die Bühne rockt, gehört zu den Kunstwerken, die von Kolja Kugler geschaffen wurden. Fast schon niedlich ist dagegen „Grouch“, das Monster aus der Mülltonne, welches die Besucher gerne mal mit Gegenständen aus seiner Tonne bewirft, sie frech anbläst oder mit unbändigem Spaß die ganze Tonne zum wackeln bringt. Der Kölner Johannes Schmidt verbindet dagegen Industrieschrott und Fahrradteile

zu einem insektoiden Laufroboter, der nach einem 12-jährigen Dornröschenschlaf gerade anfängt, sich zu bewegen und erste Schritte wagt.

Das Festival "Robodonien" findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Dabei war das erste Jubiläum sogar bedroht. Denn im Sommer wurde bekannt, dass Odonien keine Veranstaltungen mehr mit mehr als 300 Besuchern durchführen darf. Der Grund: Es fehlt ein zweiter Rettungsweg. Verhandlungen mit dem benachbarten Erotik-Zentrum, über deren Gelände ein zweiter Rettungsweg hätte geführt werden können, scheiterten. Die Stadt Köln sagte dem Betreiber Odo Rumpf daraufhin zu, für einige Veranstaltungen eine Einzelgenehmigung zu erteilen, um bis zu 500 Besucher zu zulassen. Dazu gehört nun auch das Festival. Aufgrund der Reglementierungen bedrücken die Veranstalter weiter existentielle Sorgen. Dennoch entschied sich Rumpf dazu, in diesem Jahr nicht auf des Festival zu verzichten.

INFOBOX

Robodonien

13.- 16. September 2012

Odonien

Hornstr. 85

Öffnungszeiten :

Freitag : ab 17 Uhr – Party ab 22: 30 Uhr

Samstag: ab 17 Uhr- Party ab 22:30 Uhr

Sonntag: 13 bis 18 Uhr für die ganze Familie mit Kaffee und Kuchen

Eintrittspreise :

Freitag: Ab 22:30 Uhr, 10 €; Einzeltickets 20 €(Kombi Ticket 30€Alle Tage inkl. Party)

Samstag: Ab 22:30 Uhr, 10 €; Einzeltickets 20 €(Kombi Ticket 30€Alle Tage inkl. Party)

Sonntag: 10 € (Kombi Ticket 30€Alle Tage inkl. Party)

http://www.kaenguru-online.de/de/5-roboter-kunst-festival-robodoniien/_mt_pk/3369/_back/1/themen.html?action=view

KÄNGURU
STADTMAGAZIN
FÜR FAMILIEN IN KÖLN BONN

5. Roboter-Kunst-Festival ROBODONIEN

Zum fünften Mal werden Künstler vom 13.09. bis zum 16.09.2012 aus ganz Europa eingeladen, die den Kunst- und Kulturfreistaat Odonien in die multimediale, interaktive Science-Fiction Szenerie ROBODONIEN verwandeln.



Bild: www.robodoniien.de

Die unterschiedlichsten Installationen und kinetischen Objekte werden an dem Wochenende vom 13. bis 16. September 2012 in spektakulären Shows präsentiert und bieten den Besuchern eine Fülle von außergewöhnlichen und spannenden Impressionen. Für Furore sorgen werden sicherlich die großformatigen kinetischen Objekte: Da ist der knapp drei Meter messende Roboter, der nicht nur E-Bass spielt, sondern auch das Headbängen perfekt beherrscht und der menschengroße Allzweckroboter „Sir Elton Junk“, der manchmal einfach nur rumhängt und Quatsch macht, großspurige Reden führt, Wasser spuckt oder mit seinem Kollegen, dem Bassroboter, zusammen die Bühne rockt.

Grouch - das Monster aus der Mülltonne

Fast schon niedlich dagegen ist „Grouch“, das Monster aus der Mülltonne, das die Besucher gerne mal mit Gegenständen aus seiner Tonne bewirft, sie frech anbläst oder mit unbändigem Spaß die ganze Tonne zum Wackeln bringt. Alle Objekte sind von dem Berliner Künstler Kolja Kugler geschaffen worden. Das feuerspeiende Roboterbiest Lrry 1 - konstruiert und persönlich gebändigt von Lyle Rowell (Rimini/Italien) – ist aufgrund seines spektakulären Erfolges auch wieder dabei. Luka Minotti präsentiert dieses Jahr seine dritten große Dampfmaschine: das vier Meter große Feuer-Dampfpfenndel namens „DNA of Time“. Srecko Acimivic bekannt durch Film/TV, Serien, Musikvideos und Reportagen ist Choreograph und ein Meister für Feuershows, Flexshows und aufwendiger Pyroeffekte der Extraklasse, der in ganz Europa viele Clubs in seinen Bann zieht, u.a. im Pascha-Nightclub Köln. „LASSEN SIE DIE FUNKEN SPRÜHEN“

Der Objekt- und Performance-Künstler Cyrille Scheepers kreiert mit seinem intergalaktischen „Zorbot Team“ eine weibliche Kriegerin, die mit kinetischen Fähigkeiten ausgestattet das Merchandising für Robodoniien leisten wird. Den hölzernen Körper des „Battling Unterstützungs Bitch“ erbaut der Niederländer mit Hilfe einer Kettensäge. Sein Landsmann Daans Bedrijf bringt seine mobile Kaffeemaschine mit, die den spektakulärsten und besten Kaffee macht.

Eine ebenfalls äußerst imposante Erscheinung ist die kinetische Großplastik „Murmelmachine“ der Konzeptkünstler Mitsch Thomas und Samuel Fleiner. Ein Becherwerk transportiert pro Becher 120 Murmeln auf eine Höhe von 5,20 Meter, von wo aus sie in einem rasanten Tempo ihre geräuschvolle „Rückreise“ via Zufallsprinzip entweder über spiralförmige, zickzack verlaufende oder gläserne Wege und Bahnen antreten.

Erste Schritte des Laufroboters

Der Kölner Johannes Schmidt verbindet Industrieschrott und Fahrradteile zu einem insektoiden Laufroboter, der nach einem 12-jährigen Dornröschenschlaf gerade anfängt, sich zu bewegen und erste Schritte wagt. Die Bretonen Matthieu Prual & Pierre Gordeff präsentieren ihre riesige Sound- und Schattenmaschine, die ein hybrides Gefühl zwischen organisch und mechanisch vermittelt. Der große Wurzelstock aus Kabeln kriecht Leben, Sound und Schattenspiele. Futuristische Geräusche erzeugt die Installation aus großen Relax-Schaltern des Berliner Bastiaan Maris.

Der Leipziger Christian Schmit präsentiert seine Presslufthammerinstallation und konstruiert speziell für Robodonien eine Wasserinstallation aus Toilettenschüsseln. David Manzoni baut kleine Objekte wie auch architektonische Strukturen. Er verbessert durch seine Kreativität, lokale Abfallteile und Muskelkraft das schlechte Bild von Schrott, indem er praktische Designmöbel herstellt. Während des Festivals gibt er einen Workshop zum Mitmachen.

Außerdem zu sehen und zu hören sind die Pneuphoniker: das erste selbstspielende Akkordeon-Sousaphon-Orchester der Welt. Zwei lebensgroße Figuren spielen live und ohne elektronische Tonerzeugung wie von Geisterhand auf Akkordeon und Sousaphon. Mit Oberkörper, Kopf, Lippen, Augen, Augenbrauen, Finger und Fuß bewegen sie sich synchron und effektiv zur Musik. Von Schlager über Jazz bis Klassik. Und natürlich präsentiert Gastgeber Odo Rumpf sein Gesamtkunstwerk „Odonien“.

Sonntag ist Familientag

Für das musikalische Programm sorgen die Elektro-Pop-Sängerin Alice Rose, das DancefloorRock-Quartett Blotch, die schweißtreibende GypsyFolkSwing Band Alu Gobi, die ImproWortKünstlerin Tanya Ury und Spheroid aka Tim Rashid mit instrumentalen Electro- und Drum'n'Bass-Grooves.

Am Sonntag gibt es von 13.00 bis 18.00 Uhr für die ganze Familie mit Kaffee und Kuchen. Außerdem findet eine interaktive Show mit Kindern statt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Kinder bis 12 Jahre an diesem Tag Eintritt frei.

http://www.koeln-insight.tv/index.php?option=com_content&view=article&id=2958%3Arobodoni-1309-16092012&catid=67%3Akulturszene&Itemid=221



[ROBODONIEN 13.09. - 16.09.2012](#)



5. Roboter-Kunst-Festival

Zum 5. Mal werden Künstler aus ganz Europa eingeladen, die den Kunst- und Kulturfreistaat Odonien, in die multimediale, interaktive Science-Fiction Szenerie ROBODONIEN verwandeln. Die unterschiedlichsten Installationen und kinetischen Objekte werden an dem Wochenende vom 13. bis 16. September 2012 in spektakulären Shows präsentiert und bieten den Besuchern eine Fülle von ungewöhnlichen und spannenden Impressionen.

Für Furore sorgen werden sicherlich die - im wahrsten Sinne des Wortes - "großen" kinetischen Objekte:

Da ist der knapp 3 Meter messende Roboter, der nicht nur E-Bass spielt sondern auch das Headbängen perfekt beherrscht und der menschgroße Allzweckroboter "Sir Elton Junk", der manchmal einfach nur rumhängt und Quatsch macht, großspurige Reden führt, Wasser spuckt oder mit seinem Kollegen, dem Bassroboter, zusammen die Bühne rockt.

Fast schon niedlich dagegen ist "Grouch", das Monster aus der Mülltonne, das die Besucher gerne mal mit Gegenständen aus seiner Tonne bewirft, sie frech anbläst oder mit unbändigem Spaß die ganze Tonne zum Wackeln bringt. Alle Objekte sind von dem Berliner Künstler Kolja Kugler geschaffen worden.

Eine ebenfalls äußerst imposante Erscheinung ist die kinetische Großplastik "Murmelmachine" der Konzeptkünstler Mitsch Thomas und Samuel Fleiner. Ein Becherwerk transportiert pro Becher 120 Murmeln auf eine Höhe von 5,20 Meter, von wo aus sie in einem rasanten Tempo ihre geräuschvolle "Rückreise" via Zufallsprinzip entweder über spiralförmige, zickzack verlaufende oder gläserne Wege und Bahnen antreten. Angetrieben wird das Ganze durch ein umfunktioniertes Fahrrad. Je schneller man dabei in die Pedalen tritt, desto mehr Murmeln befinden sich auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel. Global gesehen symbolisiert das kinetische Objekt den Kreislauf und das sinnlose Treiben unserer Gesellschaft. Die laut polternden Murmeln stehen für Menschen, die sich im Sog der Masse befinden und es nicht schaffen aus diesem Teufelskreis auszubrechen.

Und das feuerspeiende Roboterbiest Lrry 1 - konstruiert und persönlich gebändigt von Lyle Rowell (Rimini/Italien) – ist aufgrund seines spektakulären Erfolges im letzten Jahr, auch wieder dabei.

Das „Büro für brenzlige Angelegenheiten“ des selbsternannten Pyromantiker Eddie Egal und die "Berliner Pyrophoniker" Bastiaan Maris und Jeffrey Funt lassen es nach allen Regeln der Kunst zischen, krachen, brennen, donnern und präsentieren das Element Feuer in einer neuen Dimension.

Weitere Künstler:

KAI – Mitglied der Dead Chickens aus Berlin - mit dem "Ölschnabel"

27
PRESSESPIEGEL ROBODONIEN 2012

Luka Minotti präsentiert die Feuer-Dampfkugel
Christian Schmit mit einer eigenwilligen Toilettenskulptur
Paul Baartmans aus Amsterdam präsentiert eine Lichtinstallationen
David Manzoni bietet einen Workshop an und baut Möbel aus Alltagsgegenständen
und natürlich Odo Rumpf mit dem Gesamtkunstwerk "Odonien"

Objekt- und Performancekunst präsentieren:

Silo Theater/Amsterdam
Stine Ruine/Berlin
Zeus Faber & Para Hybrid/Köln
Yann Keller/Berlin

Ab 22.30 Uhr starten dann die Robodoniennparties auf verschiedenen floors.

DONNERSTAG 13.09.2012

ART FUSION

(17:00 UHR)

Kleine Show für Presse, Sponsoren und Gäste.

Eddie's Feuershow, Roboterkonzert, interaktive Freilichttheater, wie auch das Konzert einer riesigen Soundmaschine. Dabei werden die Objekte der anderen teilnehmenden Künstler auf dem Gelände präsentiert.

Für lecker Essen auf dem Gelände ist gesorgt.

Eintritt 6,- €

FREITAG 14.09.2012

ART FUSION

(17:00 bis 23:00 UHR)

Live Performances wie Freitag von Pyronautic, Kinetik, Robotik, Akustik, Technik und Tanz. Präsentation der Kunstwerke. Konzerte der besonderen Art.

Robodonienn Party Ab 22:30 Uhr (nur noch 10.-Euro)

Balkan, Gypsy, Breaks und ElectroSwing mit:

Kosta Kostov (Balkan Express)

Pangea Kollektiv (einklang-koeln/ElectroSwingNight)

Eintritt 20,- € - Kombiticket 30,- € (2 Tage)

SAMSTAG 15.09.2012

ART FUSION

(17:00 bis 23:00 UHR)

Live Performances wie Freitag von Pyronautic, Kinetik, Robotik, Akustik, Technik und Tanz. Präsentation der Kunstwerke. Konzerte der besonderen Art.

Robodonienn Party

Ab 22:30 Uhr (nur noch 10.-Euro)

Techno, House, Deephouse mit:

Leolo Lozone (Treibstoff Klub)

Dirk Middeldorf (200)

Stefan Aretz (4802/Teamlove!)

Scheppernde Bachblüten (Rheinfeuern)

Eintritt 20,- € - Kombiticket 30,- € (2 Tage)

SONNTAG 16.09.2012

ROBOKAFFEE

(13:00 bis 18:00 UHR)

Kaffee und Kuchen mit Robotern.

Alle Performances werden auch zum Robokaffee aufgeführt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.

Kinder dürfen bei einer Show gerne mitspielen. Kinderworkshops.

Kinder bis 12 Jahre an diesem Tag Eintritt frei.

Eintritt 10,- Euro

Robodonienn Öffnungszeiten:

Donnerstag: 17.00 Uhr Kleine Show für Presse, Sponsoren und neugierige Gäste

Freitag: ab 17.00 Uhr – Party ab 22.30 Uhr

Samstag: ab 17.00 Uhr – Party ab 22.30 Uhr

Sonntag: 13.00 bis 18.00 Uhr für die ganze Familie mit Kaffee und Kuchen

Kontakt

Solarvogel e. V.

Odo Rumpf

Hornstr. 85

50823 Köln

Mail veranstaltungen@odonien.de

Homepage <http://robodonien.de/programm>

Das fünfte Kölner Roboter-Kunst-Festival wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Köln

<http://www.stadt-koeln.de/6/veranstaltungskalender/09321/>



ROBODONIEN 2012

13. September 2012 bis 16. September 2012

13. bis 15. September 2012, ab 17 Uhr

16. September 2012, 13 bis 18 Uhr

[Termin in eigenen Kalender \(zum Beispiel Outlook\) übernehmen](#)



Zum fünften Mal werden Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa eingeladen, die den Kunst- und Kulturfreistaat Odonien, in die multimediale, interaktive Science-Fiction-Szenerie ROBODONIEN verwandeln. Die unterschiedlichsten Installationen und kinetischen Objekte werden an dem Wochenende in spektakulären Shows präsentiert.

Programm

13. September 2012

- Art Fusion: Kleine Show für Presse, Sponsorinnen und Sponsoren sowie neugierige Gäste. Eddie's Feuershow, Roboterkonzert, interaktive Freilichttheater, wie auch das Konzert einer riesigen Soundmaschine. Dabei werden die Objekte der anderen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler auf dem Gelände präsentiert. Für lecker Essen ist gesorgt.

14. September 2012

- Art Fusion: Live Performances von Pyronautic, Kinetik, Robotik, Akustik, Technik und Tanz. Präsentation der Kunstwerke. Konzerte der besonderen Art.
- Robodoniens Party: Balkan, Gypsy, Breaks und ElectroSwing mit Kosta Kostov (Balkan Express) und Pangea Kollektiv (einklang-koeln/ElectroSwingNight)

15. September 2012

- Art Fusion: Live Performances wie Freitag
- Robodoniens Party: Techno, House, Deephouse mit Leolo Lozone (Treibstoff Klub), Dirk Middeldorf (200), Stefan Aretz (4802/Teamlove!) und Scheppernde Bachblüten (Rheinfeuern)

16. September 2012

- Kaffee und Kuchen mit Robotern
- Alle Performances werden auch zum Robokaffee aufgeführt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Kinder dürfen bei einer Show gerne mitspielen.
- Kinderworkshops

Veranstaltungsort

Odonien
Hornstraße 85
50823 Köln - Neuhrenfeld
[Stadtplan](#)

Telefon:

0221 / 9727009

- [E-Mail des Veranstalters](#)
- [E-Mail des Veranstalters](#)
- [Internetseite Odoniens](#)

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 10 bis 15:30 Uhr

Beschreibung

In Odonien schaffen unabhängige Künstler, Kulturarbeiter, Medienaktivisten, Konzepter, Techniker und Wissenschaftler einen Ort in Köln, der Raum zur Entwicklung für Kunst, Kultur und Forschung bietet.

Anfahrt

S-Bahn-Linien S6 und S11 (Haltestelle Nippes S-Bahn)
Bus-Linie 142 (Haltestelle Methweg)

Fahrplan

[Kölner Verkehrs-Betriebe](#)

Infos

Preis

13. September 2012: 6 Euro
14. und 15. September 2012: 20 Euro, Kombiticket für beide Tage 30 Euro
16. September 2012: Eintritt frei für Kinder bis zwölf Jahre, sonst 10 Euro

weiterführende Links

- [Gesamtprogramm](#)

http://termine.koeln.de/veranstaltung/3928115_robodonien-odonien-koeln



[STARTSEITE](#) » [TAGESKALENDER KÖLN](#) » [ODONIEN](#) » ROBODONIEN

Tageskalender

präsentiert von



Robodonien

Datum:

Freitag, 14. September 2012 um 17:00

Location:

[Odonien](#)

Adresse:

**Hornstraße 85
50825 Köln**

Themen:

[Ausstellung in Köln](#)

Das Odonien öffnet seine Pforten und verwandelt sich in den nächsten drei Tagen wieder in einen Science-Fiction-Schauplatz, wenn zum fünften Mal das Roboter-Kunst-Festival statt findet.

Aus ganz Europa kommen 14 Künstler, die in spektakulären Shows die unterschiedlichsten Installationen und kinetischen Objekte bei Robodonien präsentiert.

Abends wird das Odonien dann wieder zur gewohnten Robodonienparty und so kann am Freitag und Samstag jeweils ab 22:30 Uhr ausgelassen gefeiert werden.

Das Kombiticket für alle Tage inklusive Party kostet 30 Euro, der Eintritt für Freitag und Samstag kostet 20 Euro und Sonntag ist Familientag, hier kostet das Ticket 10 Euro.

Robodonien Öffnungszeiten:

Freitag: ab 17.00 Uhr – Party ab 22.30 Uhr

Samstag: ab 17.00 Uhr – Party ab 22.30 Uhr

Sonntag: 13.00 bis 18.00 Uhr für die ganze Familie mit Kaffee und Kuchen

http://www.koeln.de/koeln/party_und_kunst_unter_robotern_637918.html



Robodonien 2012

Party und Kunst unter Robotern

Am Wochenende verwandelt sich Odonien wieder in einen Science-Fiction-Schauplatz: Mit drei Meter großen Robotern, feuerspeienden Objekten, Live-Musik und skurrilen Installationen wird das Open-Air-Atelier vom 13. bis zum 16. September zur Kunstausstellung Robodonien. Abends ist dann Party zwischen Robotern angesagt.

[Hier geht's zur Bildergalerie: Robodonien 2012](#)



⊕ Flugroboter über Odonien (Foto: Christopher Adolph)

14 Künstler aus ganz Europa werden den Kunst- und Kulturfreistaat [Odonien](#) am Wochenende nun bereits zum fünften Mal in die multimediale, interaktive Science-Fiction-Szenerie Robodonien verwandeln. Vier Tage lang gibt es neben den Robotern ein breites Kulturprogramm mit Partys, Konzerten, Kaffee und Kuchen und natürlich den Kinetikshows.

Video: Endzeitkunst in Robodonien

Absolutes Robodonien-Highlight sind die riesigen Roboter. Zum Beispiel der drei Meter große Roboter Sir Elton Junk, der zusammen mit einem E-Bass spielenden Bassroboter die Bühne rockt. Vor der Bühne sorgt derweil "Gouch", das freche Monster aus der Mülltonne für Spaß, indem es Menschen anpustet oder sie mit dem Inhalt seiner Tonne bewirft. Auch das feuerspeiende Roboterbiest Lrry 1, das manchen noch aus den Vorjahren bekannt sein dürfte, ist wieder dabei. Das laufende Ungetüm misst etwa 1,50 Meter Höhe und ist komplett aus recycelten Bauteilen gefertigt. Roboterkünstler Luka Minotti präsentiert dieses Jahr im Odonien hingegen seine dritte große Dampfmaschine, das vier Meter große Feuer-Dampfpfendel.

Konzerte und Kuchenessen mit den Robotern



⊕ Der E-Bass-Roboter von Kolja Kugler (Foto: Christopher Adolph)

Begleitend zu diesem Spektakel wird es verschiedene Liveperformances geben. Geboten werden unter anderem Tanz-, Technik- oder Kinetikshows. Wer es nicht ganz so wild mag, für den gibt es am Sonntag Kaffee und Kuchen - selbstverständlich in Gesellschaft von Robotern. Für das musikalische Programm sorgen die Elektro-Pop-Sängerin Alice Rose, das DancefloorRock-Quartett Blotch, die GypsyFolkSwing-Band Alu Gobi und die ImproWortKünstlerin Tanya Ury. Abends wird das Odonien dann wieder zur gewohnten Partylocation und so kann am Freitag und Samstag jeweils ab 22:30 Uhr unter anderen zu House und Techno oder zu Elektro Swing und Balkan Beats ausgelassen gefeiert werden.

Der Eintritt kostet Freitag und Samstag 20 Euro, sonntags 10 Euro. Ab 24 Uhr kostet der Eintritt nur noch 10 Euro. Für Kinder bis 12 Jahren ist Robodonien am Sonntag kostenlos. Das Kombiticket für alle Tage inklusive Partys gibt es für 30 Euro.

Robodonien Öffnungszeiten:

Donnerstag: 17.00 Uhr Preview für Presse, Sponsoren und neugierige Gäste

Freitag: ab 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr, dann Balkan Beats und Elektro Swing

Samstag: ab 17.00 Uhr bis 22:30 Uhr, dann Techno, House und Deephouse

Sonntag: ab 13.00 Uhr für die ganze Familie mit Kaffee und Kuchen

Mehr Infos zum Festival gibt es unter www.robodonien.de.



<http://www.koeln.de/bilder/kategorie/events/galerie/robodonien2012/>
Bildergalerie, Fotos Vincent Schmidt



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)

35
PRESSESPIEGEL ROBODONIEN 2012



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)

36
PRESSESPiegel ROBODONIEN 2012



37
PRESSESPIEGEL ROBODONIEN 2012



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)



© Fotografie Joachim Rieger (Auszubildender V. Schmidt)

Kultur kommt an

Verteilservice für Programme, Plakate & Flyer

* ROBODONIEN *

5. Roboter-Kunst-Festival

Zum fünften Mal werden Künstler aus ganz Europa eingeladen, die den Kunst- und Kulturfreistaat Odonien in die multimediale, interaktive Science-Fiction-Szenerie ROBODONIEN verwandeln. Die unterschiedlichsten Installationen und kinetischen Objekte werden an dem Wochenende vom 13. bis 16. September in spektakulären Shows präsentiert und bieten den Besuchern eine Fülle von ungewöhnlichen und spannenden Impressionen. Abgerundet wird das Programm von zwei schweißtreibenden Parties am Freitag und Samstag Abend.

Für die Eröffnung am 13. September verlosen wir 3x2 Karten.

>> [Mehr Infos zur Verlosung](#)



13. bis 16. September
ODONIEN

Hornstraße 85, 50823 Köln

Kombiticket für alle Veranstaltungen und Parties: EURO 30

Infos zu Einzeltickets, Programm und Zeiten auf

>> www.robodonien.de

http://www.kulturkluengel.de/index.php?module=cultures&index%5Bcultures%5D%5Baction%5D=details&index%5Bcultures%5D%5Bdata%5D%5Bcultures_id%5D=788



ROBODONIEN im Kunst- & Kulturfreistaat Odonien (13.-16.09.2012)



Vom 13. bis zum 16.09.2012 findet im Kunst- & Kulturfreistaat Odonien das Jahreshighlight ROBODONIEN statt.

Zum fünften Mal werden Künstler aus ganz Europa eingeladen, die den Kunst- und Kulturfreistaat Odonien in die multimediale, interaktive Science-Fiction Szenerie ROBODONIEN verwandeln. Die unterschiedlichsten Installationen und kinetischen Objekte werden an dem Wochenende vom 13. bis 16. September 2012 in spektakulären Shows präsentiert und bieten den Besuchern eine Fülle von außergewöhnlichen und spannenden Impressionen.

VVK und Infos unter www.robodonien.de

<http://aktuell.meinestadt.de/koeln/2012/08/24/robodonien-in-koeln/>



Robodonien in Köln

vom 24.08.2012 um: 14:35 Uhr | Quelle:  Köln für Insider - koeln-magazin.info

Vom 13. bis 16. September 2012 verwandeln Künstler aus ganz Europa das Odonien in Neuehrenfeld in die interaktive Science-Fiction Szenerie „Robodonien“. Pyrotechnik, Workshops, Performancekunst, Installationen und kinetische Objekte bieten den Besuchern eine Fülle von ungewöhnlichen Impressionen.

Beim Roboter-Kunst-Festival in Köln reicht die Größe der kinetischen Objekte vom 3 Meter hohen Roboter, der nicht nur E-Bass spielt, sondern auch das Headbanging beherrscht, über den menschengroßen „Sir Elton Junk“ bis zum „Grouch“. Das Monster bewirft die Besucher mit Gege

[Weiterlesen](#) bei Köln für Insider - koeln-magazin.info

Veröffentlicht in: [Stadtgeschehen](#)

<https://www.facebook.com/pages/Robodonien-Roboter-Kunst-Festival/419813271389732>

210 gefällt-mir-angaben

<http://www.sequencer.de/blog/robodonien-2012-robotkunst-in-koln/14701>

- [COLOGNE](#)
- [KÖLN](#)
- [ROBODONIEN](#)
- [ROBOTER](#)
- [ROBOTS](#)
- [Grauzone – Eisbär : 80er-Klassiker mit neuem Video](#)
- [17.11. Köln, Artheater, Moogulator live, Elektrotreffpunkt & Talk – Eintritt für Alle!](#)
- [17.11. Artheater Köln – Moogulator live Set @ Producer Talk – Eintritt frei und für alle!](#)
- [Lofi Innunk 2004 – only electronic instruments under 20€ allowed](#)



Impressionen von Robokunst in Köln 2012. Viel Spaß, dieses filigrane Teil machte ansich Ambient Industrial, sogar Hallspiralen gibt es.

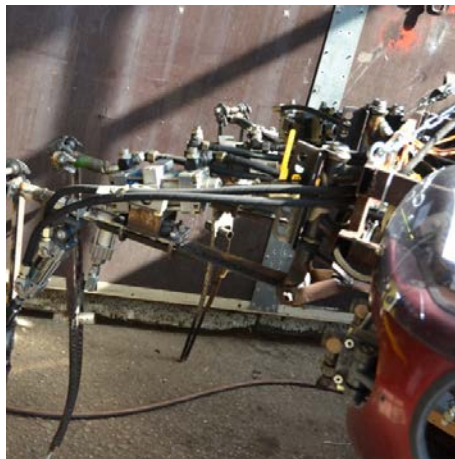
Live: Alice Rose & Tom Ashford

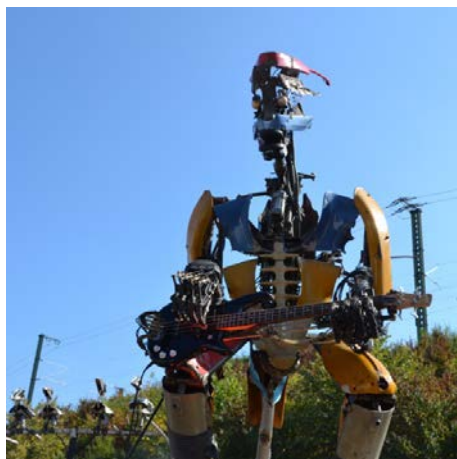
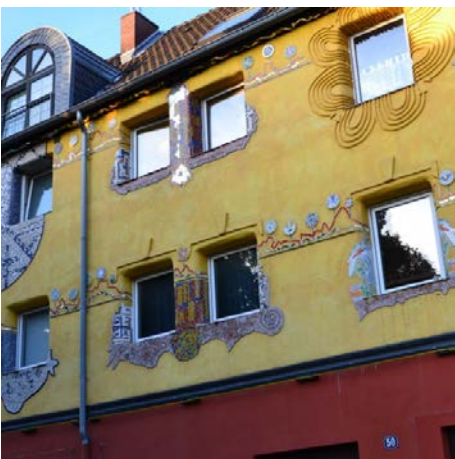
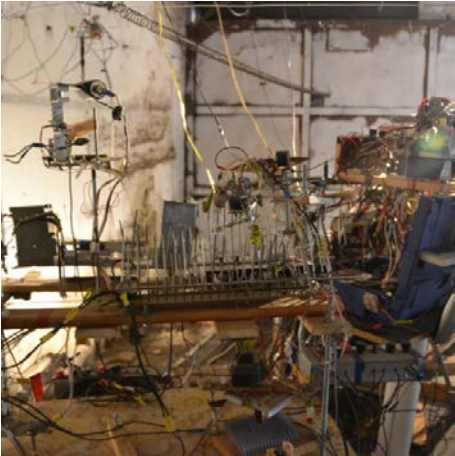
Viel Spaß. [Robodonien 2008 ist hier](#) und [Robodonien 2009 hier](#)..

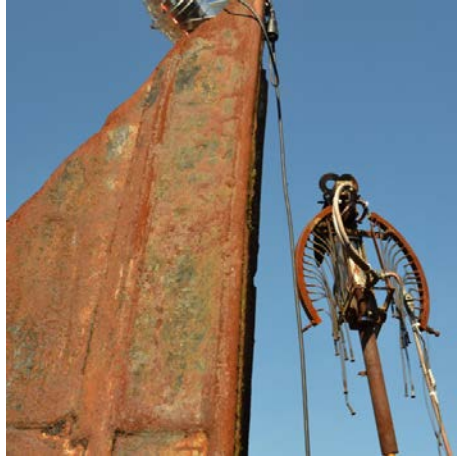
Impression of Robodonien, Cologne,
official [page](#)

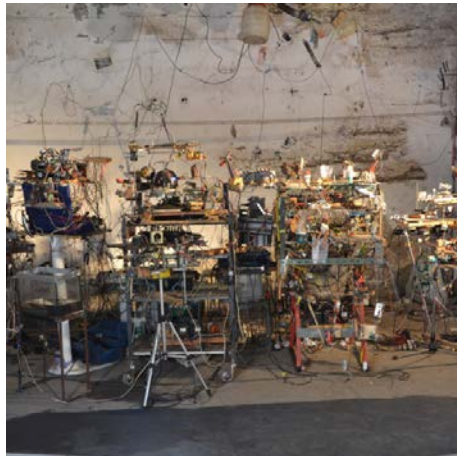
Worte: Diese Tastenaktentasche war Steuerpult für den kleinen Robo auf dem gelben Bagger.

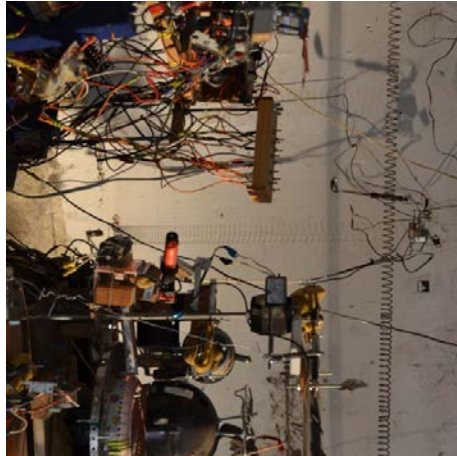
Viele Details gab es zu finden und zu sehen, die manche ggf. übersehen können. Aber das macht so ein Fest ja aus. Es gibt noch mehr zusammenhänge. Das ulkige Kindersteuergerät wäre vielleicht was für Kraftwerk, einfach 4x nachbauen? Und vieles mehr..



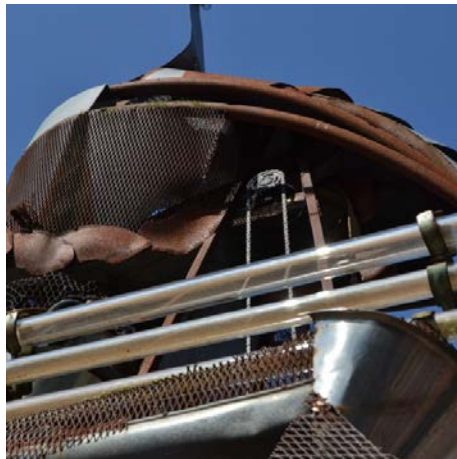
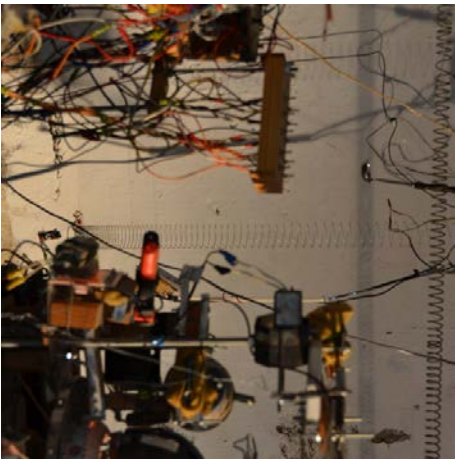
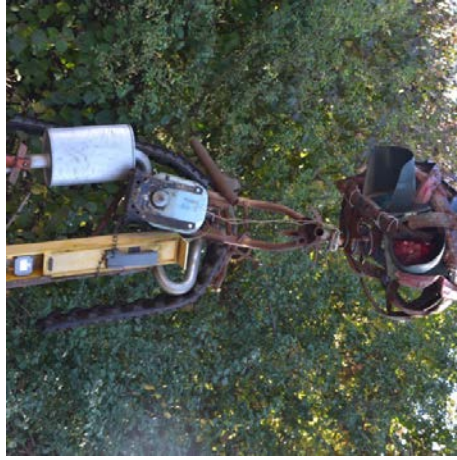
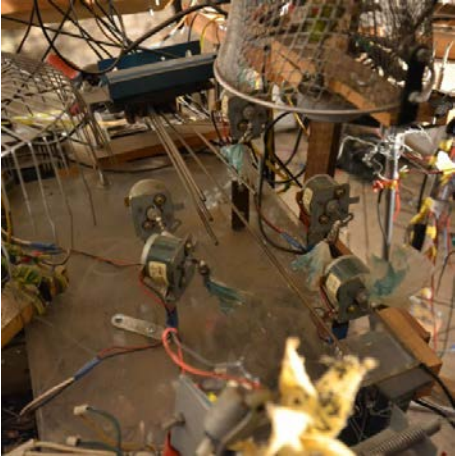




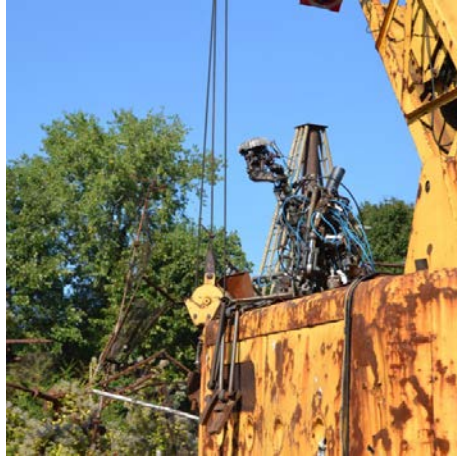




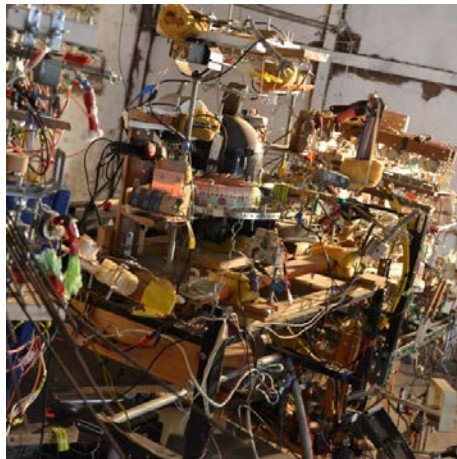


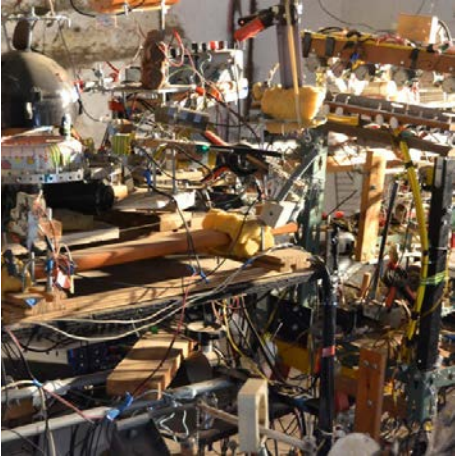














<http://koeln-kultur-kolumne.de/robodoni-5-kolner-roboter-kunst-festivalvom-13-09-16-09-2012in-koln-viele-bilder/>

ROBODONIEN 5. Kölner ROBOTER-Kunst-Festival, vom 13.09-16.09 2012, in Köln-viele Bilder!

BY ZABAIONE, ON SEPTEMBER 16TH, 2012

Impressionen vom Familientag in Robodoni, dem 5. Kölner ROBOTER-Kunst-Festival, in Köln



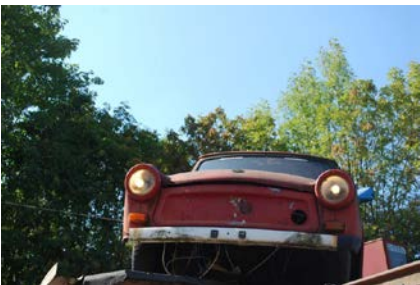
Im Moment tanze ich auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig, es geht also ganz schön rund 😊 ,



Objekt und Schöpfer!

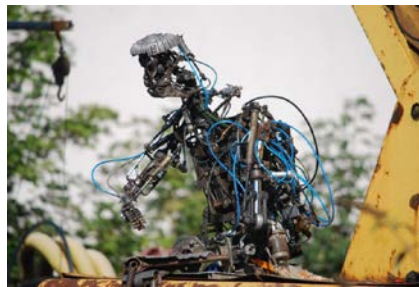


Ein magischer Ort das Odonien und es gibt insbesondere zum Roboterfestival immer viel zu entdecken!

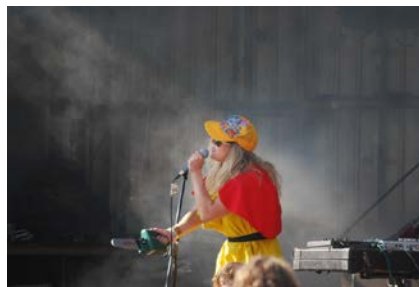


Etwas gruselig fand ich dieses Pärchen, wie sie die Posaune blies.....lebensecht !
Die Pneuphoniker!



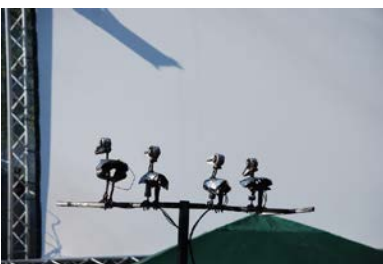


es gibt allerlei zu hören, zu [sehen](#) und zu bestaunen!



Dazu [Gesang](#) mit
Kettensäge.....Sachen gibt
es 😊 !

Manches, ist putzig und verspielt und
die Mülltonne, die den Müll wieder
raus wirft, ist nach wie vor der
Renner!



<http://www.deutsche-startups.de/2012/09/12/fotogalerie-pirate-summit-2/>

Fotogalerie: Pirate Summit

von **Malte Prien** Mittwoch, 12. September 2012



ARRRRRRR – in Köln war [Pirate Summit](#) und Entrepreneur, Start-ups, Investoren kamen zusammen, um in [Odonien](#) zu feiern, zu streiten, um Kontakte zu machen und zu pflegen. Ganz wie ein echter Entrepreneur, der entgegen der gesellschaftlichen Geisteshaltung und wider den allgemeinen Geschmack, Bestehendes neu kombiniert und so mit Innovationen zu Veränderung und Fortschritt beiträgt, bot das Pirate Summit ein von geschmacklos bis gehaltvolles, vielseitiges Programm. Das im Ergebnis als gelungen angesehen werden kann und auf jeden Fall zu den Events gehört, an denen [kein Start-up](#) vorbeikommt.

Robodonien

Mit Odonien wählten die Veranstalter die richtige Location (und zum Glück nicht den benachbarten Veranstaltungsort, siehe [Fotogalerie](#)). [Odonien](#) ist ein kreativer Ort für kreative Menschen. Parallel zum Summit fand [Robodonien](#), das fünfte Kölner Roboter-Kunst-Festival statt, das nicht nur durch das Roboterbiest Lrry 1 von Lyle Rowell für Inspiration und Bildmotive sorgte (siehe ebenfalls [Fotogalerie](#)).

Nubbel

Der Sündenbock dieses Summits war der Corporate Guy, der als Spielverderber und Innovationsverhinderer am ersten Abend verbrannt wurde. Das ist geschmacklos, denkt der Nicht-Rheinländer. Das ist Tradition, denkt der Kölner. Denn die [Nubbelverbrennung](#) ist rheinische Karnevalstradition. Ob nun der Corporate Guy als Sündenbock geeignet ist und ob nicht die Corporates eigentlich die heimlichen Innovationsförderer sind, führte zu unterschiedlichen Meinungen. Über Geschmack lässt sich nun mal streiten – insbesondere bei Camouflage Anzügen (siehe unbedingt [Fotogalerie](#)).

Nächstes Jahr wieder!

Neben dem skurrilen Ort und dem darüber-lässt-sich-streiten-Eventprogramm bot das Pirate Summit eine spannende Auswahl an Vorträgen und Panels. Hervorzuheben sind die „Young Pirates“: drei Mac-Developer zwischen 11 und 13

Jahren alt, die sich und ihre Projekte mutig präsentierten – ARRRRR! Dann die „Start-up Pitches“ an beiden Tagen oder „Fuck the system“, drei Beispiele von Start-ups, die sich von etablierten Marktspielern nicht unterkriegen lassen und gewinnen – ARRRR!


Das Pirate Summit überraschte zudem durch den sehr internationalen Charakter. Publikum und Programm repräsentierten eine Vielzahl von Ländern, Kulturen und Sprachen, die trotz mancher Verständigungsschwierigkeiten ein gemeinsames Wort verband: ARRRRRRR!

[Fotogalerie](#), [Pirate Summit](#)

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Internetwoche-in-Koeln-1695550.html>



Internetwoche in Köln

 vorlesen / MP3-Download

Schaulaufen der Kölner Internetbranche: Vom 10 bis zum 16. September präsentieren sich bei der Internetwoche Köln die Unternehmen des Online- Geschäfts. Zentrale Veranstaltung ist wie in den vergangenen Jahren die Online-Marketing-Messe dmexco, die in diesem Jahr mit 550 Ausstellern einen neuen Spitzenwert erreicht hat. Insgesamt 20.000 Besucher werden bei der Fachmesse erwartet, die am 12. September startet. Einen Tag vorher findet die http://omc.de/:Online-Marketing-Conference|_blank statt, die sich als Tagungsort ein Rheinschiff ausgewählt hat.

Neben der Online-Werbebranche sind Startups ein weiterer Schwerpunkt der Internetwoche. So versucht sich die Stadt als Standort für lukrative neue Unternehmen zu präsentieren, Initiativen wie das Clusterhaus Köln, das ein ehemaliges Bürohaus der Gerling-Versicherungen in ein Startup-Zentrum umfunktioniert, gehören dazu. Beim European Pirate Summit am Anfang der Internetwoche wollen die Veranstalter Startup-Gründer und Kapitalgeber zusammenbringen.

Eher künstlerisch geht es am Ende der Woche zu: Im alternativen Veranstaltungsgelände Odonien findet ab dem 13. September das Roboter-Kunst-Festival Robodonien statt, das neben einer lautstarken Roboter-Band auch Konzeptkunst mit Maschinen jeder Art präsentiert. Am Freitag, den 14. September treffen sich Kulturschaffende und Künstler beim zweiten Kölner stARTcamp, um die Wirkungen und den Einsatz von Social Media im Kulturbereich zu ergründen. Neben diesen stehen noch zahlreiche weitere Veranstaltungen im Programm der Internetwoche und im Kölner Netz-Kalender. (Torsten Kleinz) / (jk)

<http://www.koeln-journal.de/index/seite/Aktuelles/artikel/8208520/dokument/8208519/datei/robodonien-2012.html>



13.09.12 - Robodonien 2012

[← Zurück zur Übersicht](#)



Foto: Dieter Schütz / pixelio.de

Am Wochenende steht Odonien wieder ganz im Zeichen Science-Fiction.

Drei Meter hohe Robotern, feuerspeiende Objekte, Live-Musik und skurrile Installationen sind das die Hauptattraktionen des Robodonien.

Nun schon zum fünften Mal verwandelt sich Odonien zum Robodonien. So werden dieses Jahr auch wieder über 14 Künstler aus ganz Europa ihre Kunst zur Schau stellen. Vier Tage haben die Roboter Köln fest im Griff und nebenbei steigt auch noch ein breites Kulturprogramm mit Partys, Konzerten, Kaffee und Kuchen und natürlich den Kinetikshows.

Absolutes Highlight sind die gigantischen Roboter. Zum Beispiel der drei Meter große Roboter Sir Elton Junk, welcher mit einem E-Bass spielenden Bassroboter die Bühne rockt. Vor der Bühne sorgt derweil "Gouch", das keck Monster in seiner Mülltonne für Spaß. Lasst euch

von ihm überraschen und noch ein kleiner Tipp: Duckt euch!

Auch das feuerspeiende Roboterungetüm Larry 1 ist wieder dabei. Das laufende Untier misst etwa 1,50 Meter und ist komplett aus recycelten Bauteilen gebaut worden. Künstler Luka Minotti präsentiert dieses Jahr seine dritte große Dampfmaschine, große Feuer-Dampfpfendel.

Wer sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen will zahlt am Freitag und Samstag 20,- Euro und am Sonntag nur 10,- Euro. Kinder bis 12 Jahren können am Sonntag kostenlos das Robodonien besuchen. Ein Kombiticket für alle Tage inklusive Partys kann für 30,- Euro erworben werden.

Öffnungszeiten:

Freitag: ab 17.00 Uhr bis 22.30 Uhr

Samstag: ab 17.00 Uhr bis 22:30 Uhr

Sonntag: ab 13.00 Uhr

Mehr Infos zum Festival gibt es unter [Robodonien](#).
(or)

<http://www.endless-fantasy.de/events/koeln/robodonien-14-09-2012/UeRammruEmuuDsd/>

Robodonien

Kategorie [Party](#)

Datum 14.09.2012

Uhrzeit 17:00 Uhr

Adresse Odonien
Hornstraße 85
50825 Köln

Entfernung - Bitte zuerst einloggen! - km

Altersbeschränkung Keine Angaben

Preisangaben Keine Angaben

Internetseite Keine Angaben

Beschreibung Keine Angaben



 [Endless Fantasy weitersagen »](#)

 [Facebook](#)  [Twitter](#)

 [MeinVZ](#)  [E-Mail](#)

<http://hcking.de/events/27-robodonien/dates/675>

ROBODONIEN

16.09.2012

- [robotic](#)
- [kunst](#)

Keine Beschreibung vorhanden. Du könntest das ändern, wenn du dich [anmeldest](#).

Links

- <http://www.robodonien.de/>

Powered by [Leaflet](#) — Map data © [OpenStreetMap](#) contributors, [CC-BY-SA](#), Imagery ©[CloudMade](#)

Odonien
Hornstr. 85
50823 Köln

Über [ROBODONIEN](#)

ROBODONIEN lädt Künstler aus ganz Europa ein, die den Kunst- und Kulturfreistaat Odonien in eine multimediale, interaktive Science-Fiction Szenerie verwandeln. Die Installationen, kinetischen Objekte und spektakulären Shows bieten den Besuchern ...

[Mehr Details »](#)

[iCal für diesen Termin abonnieren](#)

Teilnehmer

<http://kugelbahn.blog.de/2012/08/25/mitte-september-robodonien-koeln-14601651/>

Mitte September wieder Robodonien in Köln

von [mechanikus](#) @ 25. Aug 2012 - 02:19:10

Inzwischen zum 5. Male findet Robodonien in Köln statt, ein Kunst-Festival der Pyronautik, Kinetik und Robotik in Odo Rumpfs Kulturfreistaat Odonien, dessen Zukunft wegen Behördenauflagen gefährdet ist. Hier die Webseite des Festivals mit der Auflistung der teilnehmenden Künstler und Kollektive:

<http://www.robodonien.de/kuenstler.htm>

Das Video aus dem Vorjahr zeigt die robotische Skulptur "Bassplayer" von [Kolja Kugler](#) aus Berlin, der auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie sein wird.